Mitteilungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences**

Band (Jahr): **17 (1960)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mitteilungen

17. Internationaler Kongreß für Geschichte der Medizin in Athen und Kos vom 4. bis 14. September 1960
Internationale Hippokrates-Stiftung von Kos

Am frühen Morgen des 8. September 1960 landete das Kongreßschiff, die «Semiramis», auf ihrer Kreuzfahrt durch die Ägäis in Kos. Alle Kongreßbesucher begaben sich nach einer kurzen Feier unter der «Platane des Hippokrates» in das nahe gelegene Asklepeion, wo in einer feierlichen Sitzung die Gründung der Internationalen Hippokrates-Stiftung vollzogen wurde. Die Delegierten der 23 vertretenen Länder, darunter auch der Schweiz, bekannten sich zu der Idee dieser Stiftung, die vom unermüdlichen Präsidenten des Kongresses, Professor Spiridion Oeconomos aus Athen, ins Leben gerufen worden war. Die Ziele dieser Stiftung sind kurz zusammengefaßt folgende:

1. Das Ideal der Medizin, wie es von Hippokrates konzipiert worden ist, soll auch heute noch hochgehalten werden.
2. Die Idee der Hippokratischen Medizin möge auf der ganzen Welt propagiert werden, um damit eine neue Ära einer humanitären Medizin zu schaffen.
3. Die Publikation des *Corpus Hippocraticum* und von Werken über Hippokrates ist an die Hand zu nehmen.
4. Im Turnus von fünf Jahren wird eine internationale medizinische Olympiade nach Kos einberufen zum offenen Meinungsaustausch über die hippokratische Medizin und den Neohippokratismus; gleichzeitig soll ein Preis für die beste Arbeit über die Fortschritte der medizinischen Wissenschaften oder speziell über die Hippokrates-Forschung verliehen werden.
5. Die alte Medizinschule von Kos soll nach und nach wiedererstehen; sie soll international und neohippokratisch orientiert sein, und es ist ins Auge zu fassen, in Kos ein internationales medizinisches Zentrum zu schaffen.

Für die Durchführung dieser Ziele und die Organisation der Stiftung, die vorläufig nur auf dem Papier steht, werden namhafte Beiträge der einzelnen nationalen Gesellschaften sowie von Forschungsinstituten, Universitäten oder Regierungsstellen erwartet; es sind schon einige Beiträge eingegangen.

Erst die Zukunft wird zeigen, ob diese sicher ernst gemeinte und von einem hohen Ideale getragene Stiftung lebensfähig sein wird und den gesteckten Zielen nachkommen kann.

H. Jenzer

Am 6. Februar 1960 starb im Alter von 77 Jahren in Bukarest Dr. Victor Gomoiu. Er war ein begeisterter Förderer der Medizingeschichte, der hohes internationales Ansehen genoß. Dr. Gomoiu war 1932 Präsident des IX. Kongresses der Société Internationale d'Histoire de la Médecine in Zagreb und Präsident der Société Internationale d'Histoire de la Médecine, Paris 1936.

Doz. Dr. med. et phil. Erna Lesky wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 1960 mit der Leitung des Institutes für Geschichte der Medizin an der Universität Wien betraut. Gleichzeitig erhielt sie den Lehrauftrag für dieses Fach.

Am 20. Oktober 1960 wurde auf Anregung der «Gesellschaft Deutscher Chemiker» in einer Sitzung im Hause der Chemie (Frankfurt am Main) ein Arbeitsausschuß «Geschichte der Chemie» gegründet. Zum Vorsitzenden wurde einstimmig Prof. Dr. Dr. h. c. Schwarz (TH Aachen) und zu seinen Stellvertretern Prof. Dr. Schneider (TH Braunschweig) und Dr. Fischer (Farbwerke Hoechst) gewählt.

Das Arbeitsgebiet soll folgende Themenkreise umfassen:

1. Materialsammlung, Anregung und Abfassung von Biographien und Nekrologen bedeutender Chemiker.
2. Fortführung von Bugges *Buch der großen Chemiker* (Band III).
3. Aufspürung und Vorbereitung bedeutender Jubiläen in der Chemie.
4. Anregung von Arbeiten über die kulturelle und wirtschaftliche Ausstrahlung bedeutender wissenschaftlicher Entdeckungen auf dem Gebiet der Chemie und ihrer Randgebiete.
5. Förderung und Pflege der Geschichte der Chemie an den Hochschulen durch Lehraufträge bzw. Gastvorlesungen.

Federführend für den Arbeitsausschuß ist die Geschäftsstelle der «Gesellschaft Deutscher Chemiker» (GDCh) in Frankfurt am Main 1, Haus der Chemie, Karlstraße 21.